

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 0 916 270 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
19.05.1999 Patentblatt 1999/20

(51) Int Cl.⁶: **A23L 1/304**

(21) Anmeldenummer: **98811136.5**

(22) Anmeldetag: **13.11.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **EnergyBalance AG in Gr.**
6601 Locarno (CH)

(72) Erfinder: **Rohner, Peter**
6614 Brissago (CH)

(30) Priorität: **18.11.1997 CH 2657/97**

(54) **Mineralstoffgemisch mit verbessertem Geschmack**

(57) 1. Mineralstoffmischung mit verbessertem Geschmack

2.1. Die Mineralstoffmischung gehört zu den Produktkategorien Arzneimittel und Nahrungsergänzungen, von denen isotonische Sportlergetränke ausgeschlossen sind. Das Anwendungsgebiet ist: Übersäuerung des Magens, Azidose des Magens, Azidose des Duodenums, Übersäuerung des Körpers, Azidose etc.. Bisher werden Milchderivate, Saccharose, künstliche Süsstoffe und Aromen zur Geschmacksverbesserung verwendet. Der allge-

mein schlechte Geschmack dieser Produkte verhindert die Akzeptanz bei den Kunden und reduziert die therapeutische Wirkung.

2.2. Die neue Mineralstoffmischung hat einen besseren Geschmack, weil mit Fructose gesüsst, oder Kieselerde und Kalium enthaltend. Die therapeutische Wirkung wird so erhöht.

2.3. Die neue Mineralstoffmischung eignet sich für Kinder, Erwachsene und Diabetiker.

EP 0 916 270 A2

Beschreibung

[0001] Die bekannten Formen von Mineralstoffmischungen nennen sich:

Mineraldrink
 Mineral-Nährsalz
 Lebenswichtige Mineralien und Spurenelemente
 Basenmischung
 Basendrink
 Basische Nährsalzmischung
 Nahrungsergänzung auf Basis von Mineralstoffen und Spurenelementen
 Diätergänzung aus alkalischen Mineralien
 Die oben genannten Mineralstoffmischungen sind sog. Nahrungsergänzungen.

Zudem gibt es Mineralstoffmischungen, die als Arzneimittel registriert sind und für folgende Anwendungen zugelassen sind: Übersäuerung, Übersäuerung des Magens, Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarms, Übersäuerung des Körpers, - der Körperzellen und Azidose.

[0002] All diese Mineralmischungen existieren in Pulverform oder Granulat zur direkten Einnahme, zum Streuen in und auf andere Lebensmittel, zur Einnahme nach Verdünnung mit Flüssigkeit, als Brausetablette zur Verdünnung und Einnahme mit Flüssigkeit, oder in Tablettenform zur direkten oralen Einnahme.

[0003] Die zur Zeit auf dem Markt bekannten Produkte haben in der Zusammensetzung neben den Wirkstoffen manchmal auch: Laktose, Molke, Milchzucker, künstliche Süsstoffe, Maltodextrin, Saccharose, Fruchtpulver und Aromen. Diese Zutaten sollen den Geschmack verbessern, oder haben herstellungstechnische Funktionen. Laktose, Milchzucker und Molke geben den Produkten einen buttermilchähnlichen Geschmack. Der Geschmack von warmer Buttermilch wird nur von einer Minderheit als angenehm empfunden. Viele Menschen leiden an einer latenten Milchallergie. Deshalb ist der Einsatz von Milchderivaten für therapeutische Zwecke fragwürdig. Künstliche Süsstoffe werden von den Wissenschaftlern widersprüchlich gewertet und deren Einsatz ist somit unsicher. Saccharose, auch Weisszucker genannt, kann für therapeutische Zwecke nicht empfohlen werden. Die auf dem Markt bekannten Produkte schmecken aufgrund ihrer Zusammensetzung meist schlecht. Dadurch reduziert sich der therapeutische Effekt, weil der schlechte Geschmack die Akzeptanz beim Kunden vermindert.

Eine bessere therapeutische Wirkung wird durch erhöhte Akzeptanz aufgrund eines verbesserten Geschmacks erreicht.

Vergleichstests haben gezeigt, dass eine Mineralstoffmischung mit Fructose gesüsst, und eine Mineralstoffmischung ohne Fructose, jedoch mit Kieselerde und Kaliumcitrat, geschmacklich bevorzugt werden.

Neueste wissenschaftliche und medizinische Untersuchungen zeigen, dass der glykämische Index $23 \pm 1\%$ von Fructose, gegenüber dem glykämischen Referenzindex 100% von Glukose, am tiefsten von allen natürlichen Süsstoffen liegt.

Bei Saccharose/ Weisszucker liegt der glykämische Index bei $65 \pm 4\%$.

Der glykämische Index von Laktose liegt bei ca. 47%. Zudem beeinflusst eine fructosehaltige Diät bei Diabetikern positiv eine bestehende Insulinresistenz, d.h., die Insulinempfindlichkeit wird verbessert.

Ausserdem beeinflusst die Fructose den Geschmack der Mineralstoffmischung positiv - erhöht somit die Akzeptanz beim Kunden - was wiederum zu besserer therapeutischer Wirkung führt.

Patentansprüche

1. Arzneimittel, Nahrungs- und Mineralstoffergänzungen (ausgenommen isotonische Sportgetränke),

deren Zusammensetzung mehrheitlich aus Mineralstoffen und Spurenelementen besteht, in Pulver-, Granulat-, Flüssig- und Tablettenform erhältlich sind,

für die orale Einnahme bestimmt sind, und für folgende

therapeutische und präventive Anwendungen deklariert sind:

Übersäuerung, Azidose, Regulierung und Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes/Gleichgewichtes; Übersäuerung/Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarms, - des Körpers, - der Körperzellen;

Säurereduzierung, Zellstoffwechsel, Zellatmung, Zellstoffverwertung,

Sauerstoffatmung der Zellen, Schlackenabbau, Entgiftung, Stoffwechselprobleme, Leistungsschwäche, Säureüberschuss, Sodbrennen, Magendruck, Neutralisierung der Magensäure, Störungen des Nagel- und Haarwachstums, Stress, einseitige Ernährung, Übersäuerung des Gewebes, Unterstützung der Organfunktionen, Verstopfung, Konstipation, Darmträgheit, Stuhlverhaltung und Flatulenz

dadurch gekennzeichnet,
 dass sie Fructose enthalten.

2. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,
 dass sie Kieselerde enthalten.

3. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 1 und 2

dadurch gekennzeichnet,

dass die Mineralien und Spurenelemente vorwiegend Citrat-Verbinden sind.

4. Arzneimittel, Nahrungs- und Mineralstoffergänzungen

5

deren Zusammensetzung mehrheitlich aus Mineralstoffen und Spurenelementen besteht, keine Aromastoffe, Süsstoffe oder Geschmacksverbesserer enthalten,

10

in Pulver-, Granulat-, Flüssig- und Tablettenform erhältlich sind,

für die orale Einnahme bestimmt sind, und für folgende therapeutische und präventive Anwendungen deklariert sind:

15

Übersäuerung, Azidose, Regulierung und Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes/Gleichgewichtes; Übersäuerung/Azidose des Magens, - des Duodenums, - des Dünndarms, - des Körpers, - der Körperzellen;

20

Säurereduzierung, Zellstoffwechsel, Zellatmung, Zellstoffverwertung,

Sauerstoffatmung der Zellen, Schlackenabbau, Entgiftung, Stoffwechselprobleme, Leistungsschwäche, Säureüberschuss, Sodbrennen, Magendruck, Neutralisierung der Magensäure, Störungen des Nagel- und Haarwachstums, Stress, einseitige Ernährung, Übersäuerung des Gewebes, Unterstützung der Organfunktionen, Verstopfung, Konstipation, Darmträgheit, Stuhlverhaltung und Flatulenz

25

30

dadurch gekennzeichnet,
dass sie Kieselerde und Kalium enthalten.

35

5. Arzneimittel und Nahrungsergänzungen nach Patentanspruch 4

dadurch gekennzeichnet,
dass sie Natriumcarbonat oder ähnliche Natriumverbindungen enthalten.

40

45

50

55

